



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/04990**
Datum: 29.11.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	21.12.2022	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI: Macht IT-Sicherheit in Halle Schule?

Der DigitalPakt Schule sorgt seit 2019 für einen drastisch gestiegenen Durchdringungsgrad mit IT-Infrastruktur und -Geräten der Schulen in unserer Stadt. Diese Entwicklung ist zu begrüßen und bringt viele Vorteile mit sich, jedoch schafft sie auch einen potenziellen neuen Schwachpunkt an den städtischen Schulen: Die IT-Sicherheit. So machte beispielsweise jüngst ein Bericht über einen Ransomware-Angriff auf 75 bayrische Schulen Schlagzeilen¹. Dabei sind vor allem Schulverwaltungen, die eine Vielzahl an sensiblen personenbezogenen Daten verarbeiten und einen zentralen Beitrag zum Funktionieren des Schulsystems leisten, im Visier von Angriffen. Aber nicht nur die Schulverwaltung, auch Lernende und Lehrende bilden einen potenziellen Angriffsvektor². Deshalb sind neben IT-Sicherheitslösungen auch Aufklärung und Sensibilisierung insbesondere IT-unerfahrener Personen unverzichtbar.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche IT-Sicherheitsmaßnahmen ergreift die Stadtverwaltung im Zuge der Umsetzung des DigitalPakts Schule an den kommunalen Bildungseinrichtungen? Welche Maßnahmen betreffen die Hardware und welche die Software?
2. Durch welche konkreten Maßnahmen wird sichergestellt, dass Lehrende hinreichend über den sicheren Umgang mit IT und insbesondere sensiblen personenbezogenen Daten aufgeklärt sind?

¹ Boden, Parschan, Pfeifer (24.10.2022): „Hacker verlangt Lösegeld: 75 Schulen fehlt Zugriff auf Daten, verfügbar unter: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/cyberangriff-75-schulen-in-oberbayern-fehlt-zugriff-auf-daten,TLBGzeV>

² Zahorsky (25.10.2022): Eine Fundgrube ungeschützter Daten, verfügbar unter: <https://www.egovernment-computing.de/eine-fundgrube-ungeschuetzter-daten-a-50213b5457c35241e2d5a999fb799566/?p=1>

3. Durch welche konkreten Maßnahmen wird sichergestellt, dass Lernende hinreichend über den sicheren Umgang mit IT und insbesondere sensiblen personenbezogenen Daten aufgeklärt sind?
4. Wie sind die kommunalen Bildungseinrichtungen auf Ausfälle durch Ransomware oder ähnliche Angriffe vorbereitet?
 - a. Existieren Redundanzen in der Datenhaltung der Schulverwaltungen?
 - b. Wie lange würde eine Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit im Falle eines Totalverlustes der Schulverwaltungsdaten bzw. des Zugriffs auf schulische IT-Systeme dauern? Bitte sowohl für das Szenario eines Ausfalls an einer als auch an allen Schulen gleichzeitig angeben.
 - c. Gibt es Notfallpläne für solche Szenarien? Wenn ja, welches sind deren wesentliche Maßnahmen?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender